



Pfarrbrief

Amtliche Mitteilung

an einen Haushalt

Adv./Weihn. 2021, Jän., Feb., März 2022



Das Sarner Weihnachtsbild: Die Geburt Jesu

Gemälde eines anonymen Meisters aus dem 15. Jahrhundert im Frauenkloster St. Andreas in Sarnen (Schweiz). Hinter dem sinnierenden Josef, der hier noch keinen Heiligenschein hat, stehen Ochs und Esel im Stall. Der Künstler stellt Maria, wie bei unverheirateten Frauen damals üblich, mit offenem Haar dar und deutet so ihre immerwährende Jungfräulichkeit an.

Als Jesus ein andermal zu ihnen redete, sagte er: Ich bin das Licht der Welt.

Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen,

sondern wird das Licht des Lebens haben. (Joh. 8,12)



Liebe Pfarrangehörige!

Viele Menschen sind verunsichert und verängstigt, aber wir dürfen in allen Anliegen auf Gottes gütige Vorsehung vertrauen. Wir wissen, dass wir in Gottes Händen geborgen sind und sein Schutz uns sicher ist, wenn wir uns ihm anvertrauen. Der Advent als stille Zeit soll uns da Gelegenheit geben, uns mehr mit Gott zu beschäftigen: durch stille Beobachtung, durch Gebet und Messbesuch. Zu Weihnachten dürfen wir uns über die Geburt Jesu Christi freuen, das Eintreten des Gottessohnes in unsere irdische Welt. Zum Jahresschluss danken wir für alles, was Gott uns im letzten Jahr geschenkt hat und legen auch das neue Jahr in seine Hände.

Auch ich darf danken: Allen, die mithelfen, dass in unserer Pfarre der Glaube aufrechterhalten und weitergetragen wird, und allen, die in den verschiedensten Belangen fleißig mitanpacken und so dazu beitragen, das Pfarrleben zu erhalten und zu verbessern.

Ich wünsche Euch von ganzem Herzen ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Freude und Gnade im neuen Jahr.

In Christus verbunden

Euer Pfarrer

Provisor Thomas Skriantz



Das Jahr des Heiligen Josef, das Papst Franziskus am 8. Dezember 2020 eröffnet hatte und bis zum 8. Dezember 2021 andauerte, ist nun an uns vorübergegangen. Zu Mariä Empfängnis weihten wir uns gemeinsam in der Pfarrkirche dem Hl. Josef. Bete mit uns!

WEIHEAKT AN DEN HL. JOSEF

O ruhmreicher Patriarch und Schutzpatron der Kirche! O jungfräulicher Bräutigam der Unbefleckten Gottesmutter! O Beschützer und jungfräulicher Vater des menschgewordenen Wortes! In der Gegenwart von Jesus und Maria erwähle ich Dich heute als meinen Vater, meinen Hüter und meinen Beschützer.

O großer Hl. Josef, den Gott zum Haupt der Heiligen Familie gemacht hat, ich flehe zu dir, obwohl ich absolut unwürdig bin, deinem Heiligen Haus anzugehören. Stelle mich deiner Makellosen Braut vor und bitte sie, mich auch als ihr Kind anzunehmen. Bete mit ihr, dass ich fortwährend an Jesus denke und ihm treu diene, bis ans Ende meines Lebens. O Schrecken der bösen Geister, mehre in mir die Tugend, beschütze mich vor dem Bösen und hilf mir, Gott in keiner Weise zu beleidigen.

O mein geistlicher Vater, hiermit weihe ich mich Dir. In treuer Nachahmung von Jesus und Maria stelle ich mich und alle meine Anliegen unter deine Obhut und deinen Schutz. Nach Jesus und Maria weihe ich Dir meinen Leib und meine Seele mit all ihren Fähigkeiten, mein geistliches Wachstum, meinen Wohnort und all meine täglichen Arbeiten und Unternehmungen. Verlasse mich nicht, sondern nimm mich an als Diener und Kind der Heiligen Familie. Wache immer über mich, besonders aber in der Stunde meines Todes. Tröste und stärke mich durch die Gegenwart von Jesus und Maria, damit ich mit Dir die Heiligste Dreifaltigkeit für alle Ewigkeit preisen und anbeten kann. Amen.

WAS WAR LOS IN DER PFARRE THAYA?

Liebe Leserinnen und Leser!

Bitte beachten Sie die zahlreichen Fotos und aktuellen Informationen auf der Homepage der Pfarre!

MAIANDACHT ZUR ROTEN MARTER

Im Zuge der letzten Maiandacht am 30. Mai 2021 unternahm die Pfarrgemeinde eine Wallfahrt zur *Roten Marter* an der Grenze zum Harthwald. Dieses 2,70 Meter hohe *Rote Kreuz* wurde zu Pfingsten 1978 errichtet und geweiht, und vor einigen Jahren renoviert. Das Hinterglasbild *Maria Hilf*, das Maria mit Kind zeigt, stammt von Edeltraud Witzmann aus Thaya.

FRONLEICHNAM

Die Festmesse zu Fronleichnam am 3. Juni 2021 wurde bei wunderbarem Wetter von Provisor Thomas Skrianz im Pfarrgarten zelebriert und von der Blasmusik Thaya unter der Leitung von Kapellmeister Philipp Rosenblattl musikalisch umrahmt. Die anschließende Prozession wurde außerdem vom Gesangsverein unter der Leitung von Obfrau Sonja Kloiber mit Gesang und in gewohnt versierter Weise von Herrn Johann Kößner als Vorbeter begleitet.

FATIMA-WALLFAHRT UND WALLFAHRT ZUR THAYINGER MADONNA

Am 13. Juni 2021 feierte unsere Pfarre zugleich die Fatima-Monatswallfahrt und die jährliche *Wallfahrt zur Thayinger Madonna*. In einer stimmungsvollen Prozession wurde die Statue der Thayinger Madonna mit Kind im Arm durch den Ort getragen.

PFARRFIRMUNG IN THAYA

In der Pfarrkirche Thaya haben am Samstag, dem 3. Juli, im Zuge einer Festmesse 22 Jugendliche das Sakrament der Hl. Firmung empfangen. Als Firmspender beehrte uns seine Exzellenz Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz, der von der örtlichen Blasmusik und dem Volk festlich empfangen wurde.

Wir wünschen Euch Gottes Segen auf dem weiteren Lebensweg!

Herzlicher Dank gebührt den Firmbegleiterinnen Regina Habison und Margareta Löffler sowie den Organisationshelfern Manfred Diesner und Franz Strohmmer. Der Bischof drückte seine Freude über den festlichen Empfang und unsere schöne und freundliche Gemeinde aus.

PRIMIZFEIER

Eine besondere Gnadenstunde durften wir am 25. Juli im Zuge der Sonntagsmesse erleben: Mag. Stefan Riedel, Neupriester aus der Diözese Augsburg, spendete uns den überaus wertvollen Primizsegens! Der junge, dynamische Priester rüttelte uns zuvor durch eine mitreißende, geistreiche Predigt wach und feierte in sehr würdiger Weise mit uns die Hl. Messe. Wir wünschen ihm für sein Wirken in Gottes Weinberg viel Kraft und Segen und die ganze Fülle des Hl. Geistes.

PFARRWALLFAHRT NACH SALZBURG

Einen gnadenreichen Tag bei wunderschönem Wetter bescherte uns die Wallfahrt nach Salzburg am 31. Juli. Erstes Ziel war die *Kirche der Kapuzinerinnen der ewigen Anbetung* in St. Maria Loreto in Salzburg, wo wir den Wallfahrergottesdienst feierten. Die Mittagspause nutzten wir zur Erkundung der Salzburger Altstadt. Anschließend besuchten wir die traumhafte barocke Wallfahrtsbasilika Maria Plain

mit dem Gnadenbild der Heiligen Jungfrau und ihrem Kind aus dem frühen 17. Jahrhundert. Die Heimfahrt war von Liedern, Segensgebeten und dem Dank an die Organisatorin Elfi Habison geprägt.

DORFMESSE SOWIE KREUZ- UND BILDSTOCKSEGUNG IN JAROLDEN

Am segens- und kurzfristig auch regenreichen Sonntag, dem 29. August 2021, fand um 16 Uhr eine Dorfmesse für unsere lieben Verstorbenen in der Kapelle Jarolden statt. Danach konnte der geplante Fußmarsch zum renovierten Kreuz und Bildstock aufgenommen werden. Frau Elfriede Bittermann informierte vor Ort über die Entstehungsgeschichte der *Höchtl-Säule* und des *Zwinz-Kreuzes*. Anschließend segnete Provisor Thomas Skrianz die Denkmäler und verwies auf deren Wichtigkeit zur Bewahrung unserer christlichen Tradition. Alle Besucherinnen und Besucher gereichten uns zu großer Freude – wie freilich auch die junggebliebene, gebürtige Jaroldnerin Emma Kasses. Die anschließende Agape fand im Feuerwehrhaus statt.



Das Josef-Zwinz-Kreuz bei Jarolden: Dieses Steinkreuz ließen im Jahre 1912 die Eheleute Josef und Maria Zwinz aus Jarolden Nr. 35 errichten.

APFELERLTE IM PFARRGARTEN

Voller Eifer ernteten die Ministrantinnen und Ministranten die Früchte der großen, alten und geduldig wartenden Apfelbäume des örtlichen Pfarrgartens. Aus diesen Äpfeln wurde äußerst schmackhafter Saft gepresst, der bei der Erntedankfeier am 3. Oktober 2021 in großen Mengen von jedermann für eine freie Spende erworben werden konnte. So trugen schließlich nicht nur die Apfelbäume Früchte, sondern auch die Mühen aller Helfer: Denn über die freien Spenden konnte ein stattlicher Betrag erzielt werden, der unserer Kirche und unserer Gemeinschaft zugutekommt. Vergelt's Gott!



KRÄUTERWEIHE

Die Festmesse und die Kräuterweihe zu Mariä Himmelfahrt am 15. August fanden unter freiem Himmel im Pfarrgarten statt und wurden feierlich von der örtlichen Blasmusik umrahmt. Das schöne Wetter und die festliche Gestaltung bescherten allen Gläubigen ein gesegnetes Fest an diesem hohen Marienfeiertag.

ERNTEDEANK

Am Sonntag, dem 3. Oktober, fand das Erntedankfest statt. Nach der Segnung der Erntekrone und des durch die Dorfgemeinschaft Oberedlitz sorgfältig gestalteten Erntewagens folgte ein Umzug durch den Markt. Anschließend wurde bei kühlen Temperaturen im Pfarrgarten die Heilige Messe gefeiert. Für die musikalische Umrahmung der Prozession und der Festmesse sorgte die Blasmusik Thaya.



Der diesjährige Erntewagen wurde von der Dorfgemeinschaft Oberedlitz gestaltet.

KIRCHENPUTZ

Am Freitag und Samstag, dem 15. und 16. Oktober, halfen viele freiwillige Frauen, Männer und Jugendliche aus der Pfarre mit, unser schönes Gotteshaus besonders gründlich von oben bis unten zu säubern. Ein Ehepaar, das am Samstag die Vorabendmesse besuchte, meinte sogar, die Kirche sei neu ausgemalt. Also: Vorhaben erfolgreich abgeschlossen! Wir danken allen, die mitgeholfen haben!



HOCHZEITSJUBILÄUMSFEIER

Am 16. Oktober durften drei Jubelpaare in unserer Pfarrkirche dem Herrgott danken:



*Für 65 Ehejahre, **EISERNE HOCHZEIT**: Franziska und Franz Josef aus Niederredlitz*

*Für 60 Ehejahre, **DIAMANTENE HOCHZEIT**: Pauline und Franz Tesnohldek aus Niederredlitz*

*Für 50 Ehejahre, **GOLDENE HOCHZEIT**: Marianne und Fritz Russ aus Schirnes*

NACHT DER 1000 LICHTER

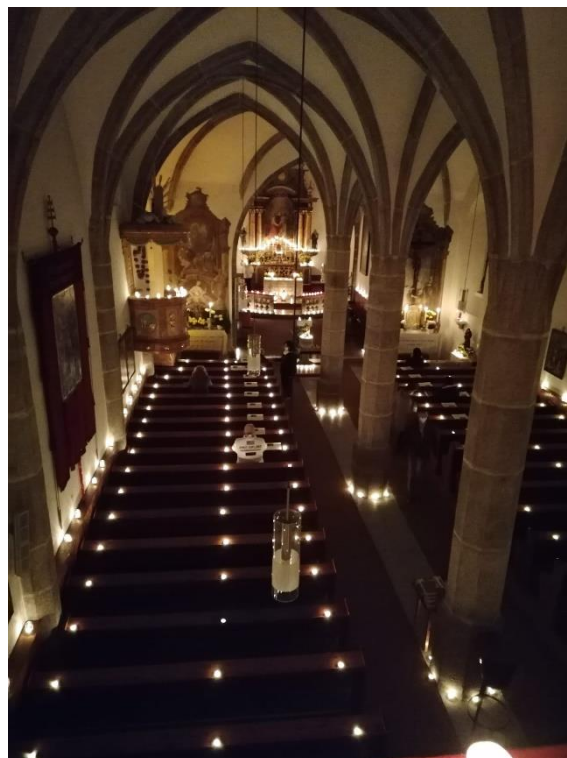
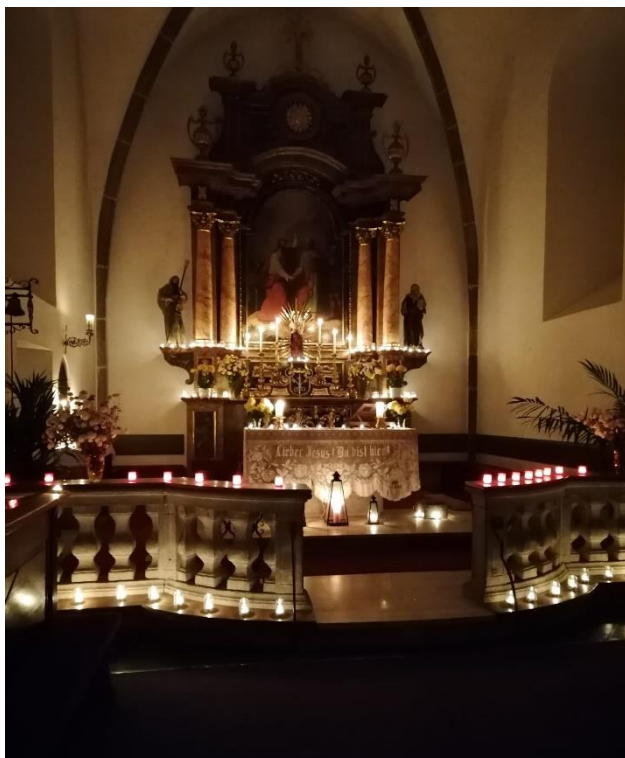
Am Sonntag, dem 31. Oktober, fand in der Pfarrkirche Thaya die *Nacht der 1000 Lichter* statt. Über 1000 Lichter erstrahlten in und um die Kirche. Der Gesangsverein schuf mit Texten, Gedanken und leiser Musik eine stimmungsvolle Atmosphäre. Die Besucher hatten die Möglichkeit, für ihre Anliegen eine Kerze anzuzünden.



ALLERHEILIGEN

Am Montag, dem 1. November, fand das jährliche Totengedenken und der Friedhofsgang statt. An diesem Termin werden jährlich unter den Mitfeiernden Messstipendien gesammelt, die einzig und allein für die Verstorbenen des Ortes Thaya aufgewendet werden!

EINE STIMMUNGSVOLLE MESSFEIER ZU EHREN DER GOTTESMUTTER VON FATIMA



Bei der Fatima-Monatswallfahrt am 13. November 2021 erstrahlten der Altarraum, das Kirchenschiff und die Bänke im hellen Glanz zahlreicher Kerzen. Für dieses besinnliche Ambiente sorgten die engagierten Ministrantinnen und Ministranten unserer Pfarre im Vorfeld der Hl. Messe.

MINISTRANTENFESTMESSE AM CHRISTKÖNIGSSONNTAG

Der eindrucksvolle Einzug von vierzehn Ministrantinnen und Ministranten mit der Fahne voran und dem sich anschließenden Pfarrer leitete die Hl. Messe am Christkönigssonntag, dem letzten Sonntag im Jahreskreis, ein. Die Ministranten übernahmen auch den Lektorendienst. Pfarrer Thomas bedankte sich für den Dienst am Altar Jesu Christi des Königs der Welt und des ganzen Universums. Den fleißigsten Minis wurde besonderer Dank ausgesprochen.

Die am öftesten anwesenden Ministrantinnen und Ministranten des letzten Kirchenjahres wurden nach einem Punktesystem prämiert:

1. Platz: Matthias Neidhart

2. Platz: Jakob Strohmer

3. Platz: Helena Habison

Danke für Euren Einsatz, liebe Minis!

Seit dem Christkönigstag fungiert nun Teresa Josef als Ministrantenbetreuerin.



© Stefanie Walter, Diözese Rottenburg-Stuttgart

KONTAKTLOSER ADVENTMARKT

Der kontaktlose Adventmarkt der Pfarre am ersten Adventwochenende war ein voller Erfolg! Schon zu Mittag des ersten Tages waren alle Kekse ausverkauft und sowohl die gesegneten Adventkränze als auch die Hausmannskost waren sehr begehrt. Es wurde auf die Ehrlichkeit der Bürgerinnen und Bürger vertraut, die das Angebot annahmen und die Gegenleistung im Opferstock platzierten. Die Redaktion der NÖN kündigte den Adventmarkt nicht nur in einem ansprechenden Artikel an, sondern bat am Montag darauf sogar um ein Fazit. In positivem Sinne steigerte unsere Pfarr- und Marktgemeinde hierdurch ihre Popularität. Der ausgiebige Erlös kommt zur Gänze der Pfarre zugute.

Herzliche Gratulation an alle Helferinnen und Helfer zu dieser großartigen Idee!

AUSBLICK FÜR DIE NÄCHSTEN MONATE



RORATEMESSEN

Im Advent wird am Samstag, dem 18. Dezember, um Punkt 6 Uhr morgens eine Roratemesse gefeiert. Zahlreiche Kerzen werden die Pfarrkirche erleuchten und für ein besonders besinnliches Ambiente sorgen. Zarter Klarinettenklang wird diese wunderschöne Hl. Messe umrahmen.



KIRCHENSITZGELD ODER HEIZUNGSSPENDE



Einmal im Jahr bittet der Pfarrkirchenrat um Ihre Heizungsspende, auch bekannt als Kirchensitzgeld, um die Gottesdienste in einer wohltemperierten Kirche feiern zu können. Nach den Hll. Messen am 12. und 19. Dezember haben Sie im Pfarrheim persönlich die Möglichkeit, die Pfarre mit Ihrer Heizungsspende zu unterstützen.

Natürlich dürfen Sie uns diese Spende auch über den elektronischen Weg zukommen lassen:

PFARRE THAYA, Hauptstraße 10, 3842 Thaya
IBAN: AT17 3290 4000 0001 1262 | BIC: RLNWATWWTH
Raiffeisenbank Waidhofen/Thaya, Verwendungszweck: Heizungsspende

WEIHNACHTEN

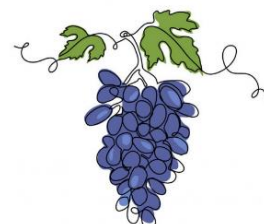
Die Krippenlegungsandacht für Kinder (Kindermette) findet am 24. Dezember 2021 um 15 Uhr in der Pfarrkirche statt.

Die Christmette beginnt um 23 Uhr. Ein Ensemble der Blasmusik Thaya sorgt ab etwa 22:40 Uhr für besinnliche Stimmung, bevor pünktlich zu Messbeginn die volle Besetzung übernimmt. Im Anschluss schenkt die Blasmusik vor den Toren der Kirche Punsch aus, während ein Ensemble das feiernde Volk mit Weihnachtsliedern unterhält.

Das Weihnachtshochamt findet am 25. Dezember (Christtag) um 9:30 Uhr statt.

STEFANITAG

Am Stefanitag findet eine Festmesse mit Johannisweinsegnung statt. Dazu heißt es: „Trinke die Liebe des Hl. Johannes!“ Dieser Spruch bezieht sich auf den Apostel Johannes, *den Jünger, den Jesus liebte*. Die Liebe zu Jesus wird durch die Süße des Weines versinnbildlicht.



Am 26. Dezember wird das Fest und der Gedenktag des heiligen Diakons Stephanus gefeiert. Sein Gedenktag wird bereits ab dem 4. Jahrhundert zelebriert und begründete damit seine Tradition sogar noch vor dem Christtag, denn bereits um 36 n. Chr., Jahrzehnte vor der Zerstörung des Jerusalemer Tempels durch die Römer im Jahre 70 n. Chr., wurde Stefan von der jüdischen Gemeinde gesteinigt. Dieser Zeitpunkt war so „früh“, dass sogar die Apostelgeschichte – inklusive einer langen Verteidigungsrede vor dem Hohen Rat – noch Zeugnis darüber ablegt. Der Hl. Stephanus gilt als der erste Märtyrer des Christentums und wird daher auch als Erzmärtyrer bezeichnet.

STERNSINGEN

Die Sternsinger-Festmesse findet am 6. Jänner (Heilige Drei Könige, Epiphanie des Herrn) um 9:30 Uhr statt. Anschließend beginnt die Sternsinger-Aktion unter Einhaltung der gültigen Corona-Auflagen.

SILVESTER UND NEUJAHR

Um 17:00 Uhr findet die Altjahr-Segensandacht mit Jahresrückblick in der Pfarrkirche statt und um 23:15 Uhr begehen wir die Wallfahrt zum Friedenskreuz mit Andacht für den Frieden. Treffpunkt ist am Kirchenplatz.

Am Neujahrstag feiern wir um 9:30 Uhr das *Hochfest der Gottesmutter Maria* und den Weltfriedenstag.

DARSTELLUNG DES HERRN (MARIÄ LICHTMESS)

Zu Mariä Lichtmess am 3. Februar (Donnerstag) erfolgt die Kerzenweihe, wobei auch selbst mitgenommene Kerzen geweiht werden können. Es folgt eine Lichterprozession um die Kirche, eine Festmesse und der Blasiussegen. Der Hl. Blasius, Bischof von Sebaste, ist einer der vierzehn Nothelfer und wird vor allem gegen Halsleiden angerufen. Im Gefängnis rettete er einem Mann, der an einer Fischgräte zu ersticken drohte, das Leben. Der Hl. Blasius ist Schutzpatron der Stadt Dubrovnik, wo sich zahlreiche Reliquien des Heiligen, darunter sein Kopf, im Dommuseum befinden. Nachdem jener mitten im Teich, wo er ertrinken sollte, felsenfest ein Kreuz eingeschlagen und somit ein Wunder vollbracht hatte, wurde er von den Römern enthauptet. Trotz allem fiel er nicht vom Glauben ab und gilt somit als Märtyrer.

ERSTKOMMUNION

Da die Erstkommunion in Thaya im heurigen Jahr coronabedingt leider nicht stattfinden konnte, dient nun der 23. April 2022 als neuer Termin. Die Erstkommunion der Gruppe des Jahres 2022 findet am 28. Mai statt. Frau Martina Neidhart wird die Erstkommunikanten durch ihre Vorbereitung führen.

Als *Erstkommunion* wird der festlich begangene erste Empfang des Sakramentes der Heiligen Eucharistie bezeichnet. Der Erstkommunion geht der Kommunionunterricht und der Empfang des Bußsakramentes voraus. In der römisch-katholischen Kirche empfangen Kinder erstmals die Kommunion, wenn das sogenannte Vernunftalter erreicht ist. Die Eucharistie (Hl. Kommunion) gehört in der katholischen Kirche zusammen mit der Taufe und der Firmung zu den sogenannten Initiationssakramenten.

PFARRFIRMUNG

Am 13. August 2022 findet um 10 Uhr die Pfarrfirmung in Thaya statt. Bis 31. Dezember 2021 können sich alle Jugendlichen, die bis zum Firmtermin das 12. Lebensjahr vollendet haben, zur Firmvorbereitung anmelden. Die Anmeldebögen finden Sie im Vorraum des Pfarrhauses. Im neuen Jahr werden wir mit der Vorbereitung auf dieses Sakrament beginnen. Als Firmspender wird uns Abt Johannes aus dem Stift Zwettl beehren.

Die Firmung (lat. *cōnfirmātiō* von *firmāre* ‚stärken‘) ist eines der sieben Sakramente der römisch-katholischen Kirche und bildet zusammen mit der Taufe und der Eucharistie die Sakramente der christlichen Initiation. Das Firmsakrament stärkt seine Empfänger mit der Kraft des Heiligen Geistes.

Bruder Medardus und Bruder Cyrillus im Zwiegespräch über die Reliquienverzehrung

Schon fünf Jahre war ich im Kloster, als nach der Verordnung des Priors mir der Bruder Cyrillus, der alt und schwach worden, die Aufsicht über die reiche Reliquienkammer des Klosters übergeben sollte. Da befanden sich allerlei Knochen von Heiligen, Späne aus dem Kreuze des Erlösers und andere Heiligtümer, die in saubern Glasschränken aufbewahrt und an gewissen Tagen dem Volk zur Erbauung ausgestellt wurden. Der Bruder Cyrillus machte mich mit jedem Stücke sowie mit den Dokumenten, die über ihre Echtheit und über die Wunder, welche sie bewirkt, vorhanden, bekannt. Er stand rücksichts der geistigen Ausbildung unserm Prior an der Seite, und um so weniger trug ich Bedenken, das zu äußern, was sich gewaltsam aus meinem Innern hervordrängte. »Sollten denn, lieber Bruder Cyrillus«, sagte ich, »alle diese Dinge gewiß und wahrhaftig das sein, wofür man sie ausgibt? – Sollte auch hier nicht die betrügerische Habsucht manches untergeschoben haben, was nun als wahre Reliquie dieses oder jenes Heiligen gilt? So z. B. besitzt irgendein Kloster das ganze Kreuz unsers Erlösers, und doch zeigt man überall wieder so viel Späne davon, daß, wie jemand von uns selbst, freilich in freveligem Spott, behauptete, unser Kloster ein ganzes Jahr hindurch damit geheizt werden könnte.« – »Es geziemt uns wohl eigentlich nicht«, erwiderte der Bruder Cyrillus, »diese Dinge einer solchen Untersuchung zu unterziehen, allein, offenherzig gestanden, bin ich der Meinung, daß, der darüber sprechenden Dokumente unerachtet, wohl wenige dieser Dinge *das* sein dürften, wofür man sie ausgibt. Allein es scheint mir auch gar nicht darauf anzukommen. Merke wohl auf, lieber Bruder Medardus! wie ich und unser Prior darüber denken, und du wirst unsere Religion in neuer Glorie erblicken. Ist es nicht herrlich, lieber Bruder Medardus, daß unsere Kirche darnach trachtet, jene geheimnisvollen Fäden zu erfassen, die das Sinnliche mit dem Übersinnlichen verknüpfen, ja unseren zum irdischen Leben und Sein gediehenen Organismus so anzuregen, daß sein Ursprung aus dem höhern geistigen Prinzip, ja seine innige Verwandtschaft mit dem wunderbaren Wesen, dessen Kraft wie ein glühender Hauch die ganze Natur durchdringt, klar hervortritt und uns die Ahndung eines höheren Lebens, dessen Keim wir in uns tragen, wie mit Seraphsittichen umweht. – Was ist jenes Stückchen Holz jenes Knöchlein, jenes Läppchen – man sagt, aus dem Kreuz Christi sei es gehauen, dem Körper – dem Gewande eines Heiligen entnommen; aber den Gläubigen, der, ohne zu grübeln, sein ganzes

Gemüt darauf richtet, erfüllt bald jene überirdische Begeisterung, die ihm das Reich der Seligkeit erschließt, das er hienieden nur gehahnet; und so wird der geistige Einfluß des Heiligen, dessen auch nur angebliche Reliquie den Impuls gab, erweckt, und der Mensch vermag Stärke und Kraft im Glauben von dem höheren Geiste zu empfangen, den er im Innersten des Gemüts um Trost und Beistand anrief. Ja, diese in ihm erweckte höhere geistige Kraft wird selbst Leiden des Körpers zu überwinden vermögen, und daher kommt es, daß diese Reliquien jene Mirakel bewirken, die, da sie so oft vor den Augen des versammelten Volks geschehen, wohl nicht geleugnet werden können.« – Ich erinnerte mich augenblicklich gewisser Andeutungen des Priors, die ganz mit den Worten des Bruders Cyrillus übereinstimmten, und betrachtete nun die Reliquien, die mir sonst nur als religiöse Spielerei erschienen, mit wahrer innerer Ehrfurcht und Andacht.

E. T. A. HOFFMANN: *Die Elixiere des Teufels*, Reclam 1975 (EA 1815)



Reliquien der Pfarrkirche Thaya, v. l. n. r.:

Reliquien des Hl. Petrus und des Hl. Paulus, Kreuzreliquie, Sammelreliquie



20. März 2022

mittendrin

Pfarrgemeinderatswahl

Wie Sie möglicherweise bereits erfahren haben, findet in unserer Pfarre am Sonntag, dem 20. März 2022, die **Wahl des Pfarrgemeinderates für die Periode 2022 bis 2027** statt.

Der Pfarrgemeinderat unterstützt den örtlichen Priester bei der Leitung der Pfarrgemeinde und berät gemeinsam die vielfältigen anstehenden Fragen des Pfarrlebens. Die vom Pfarrvolk gewählten Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte übernehmen Verantwortung für die Gestaltung und Entwicklung der Pfarre vor Ort. Seit gut fünfzig Jahren gibt es das Gremium des Pfarrgemeinderates in unserer Diözese und die Pfarrbevölkerung, also die Gesamtheit der Katholikinnen und Katholiken, hat durch die Wahl das Recht und die moralische Pflicht zur eigenen Mitbestimmung geeignete Frauen und Männer aller Altersklassen (auch jung!) in den Pfarrgemeinderat zu wählen. Diese Personen müssen zur rechtmäßigen Kandidatur entweder gefirmt sein oder zumindest das 16. Lebensjahr vollendet haben.

Sie können alle Personen aus Ihrem Umfeld, denen Sie diese Aufgabe zutrauen, vorschlagen.

Auch Ihre Talente braucht es in unserer Pfarre!

Haben Sie Freude daran, sich diesen wichtigen Aufgaben selbst zu stellen? Dann können auch Sie kandidieren! Nehmen Sie diesbezüglich mit dem Wahlvorstand Ihrer Pfarre Kontakt auf.

Ihre Beteiligung wirkt sich aus, Ihre Stimme zählt und sie hat Gewicht! Auf diese Weise stärken Sie eine lebensnahe Seelsorge und eine lebendige Kirchengemeinschaft vor Ort!

Kanzleizeiten: Freitag 9:15 – 12:00 Uhr und 15:00 – 17:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Beichtgelegenheit ist jeden ersten Samstag im Monat (Herz-Mariä-Sühnesamstag)
ab 17 Uhr in der Ölbergkapelle oder nach Vereinbarung.

Impressum:

Informationsblatt für alle Gläubigen der Pfarre Thaya
Redaktion: Pfarramt 3842 Thaya, Hauptstraße 10
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrsekretär Philipp Rosenblattl, BEd; Provisor Mag. Thomas Skrianz;
hergestellt in Eigenvervielfältigung
Tel.: 02842/52665 | Homepage: www.pfarre-thaya.at | E-Mail: pfarre@pfarre-thaya.at